

Allgemeines

Laut Bundesnaturschutzgesetz ist der Igel ein geschütztes Tier. Er gilt als pflegebedürftig, wenn er

- Anfang Oktober weniger als 200 g oder
- im November oder später deutlich weniger als 500 g wiegt.

Kranke und verletzte Tiere dürfen ganzjährig aufgenommen werden.

Haltung

Igel sind Einzelgänger. Jeder Igel benötigt ein eigenes Gehege, da es sonst zu Beißereien und Futterneid kommen kann.

Gehege

Für die Pflege eines Igels benötigt man ein Gehege mit einer Mindestgröße von 2 qm. Die Seitenwände sollten eine Höhe von ca. 50 cm haben. Um Kletterunfälle zu vermeiden, sollten sie glatt sein und senkrecht aufgestellt werden.

Gehegestandort

Das Igelgehege ist in einem gut belüfteten Raum mit ausreichendem Lichteinfall bei Temperaturen von 18 bis 20°C aufzustellen. Igel sind sehr geräuschempfindlich und schlafen tagsüber. Aus diesem Grund eignen sich Küche, Kinderzimmer oder Garage nicht als Standort! Keinesfalls sollte der Igel in Wohnräumen frei herum laufen, da er sich in Ecken verkriechen

kann und dann rückwärts nicht kommt, weil sich seine Stacheln abspitzen. Der Kontakt zu Haustieren insbesondere Hunden ist zu meiden. Der Igel verliert seine natürliche Scheu. Zurück in freier Natur können lebensgefährliche Situationen entstehen.

Gehegeeinrichtung

Der Igel benötigt ein ca. 30x25x20 cm (LxBxH) großes Schlafhaus mit einem ca. 10x10 cm großen Eingang, welches mit reichlich zerknülltem Papier ausgelegt wird. Gut geeignet ist z.B. ein umgestülpter Karton. Für den Auslauf verwendet man ebenfalls Papier. Die meisten Igel richten sich einen festen Kotplatz ein. Dieser lässt sich, mit reichlich Zeitung versehen, problemlos sauber halten.

Fütterung

Grundnahrungsmittel

- Katzen- oder Hundedosenfutter
- Eier (hart gekocht, Rührei)
- Geflügelfleisch (gekocht)
- Hackfleisch (durchgegart)

Diese Grundnahrungsmittel werden wechselnd oder gemischt, angereichert mit 1 TL Pflanzenöl angeboten. Niemals einseitig füttern!

Ballaststoffe

- Weizenkleie
- Haferflocken
- Igeltrockenfutter

Pro Portion (150 g) gibt man entweder 1 EL mehr heraus Weizenkleie oder 2 EL Haferflocken bzw. Igel-trockenfutter zum Grundnahrungsmittel. Evtl. mit Wasser anfeuchten.

Zusatzfutter

Hühnerklein wie Flügel, Hals, Rücken (gekocht, enthäutet, mit Knochen), Mindestens 1x in der Woche füttern. Es beugt Zahnsteinbildung vor. Ungeeignet sind Speisereste, Süßes, Obst, Gemüse, Nüsse sowie Milchprodukte wie Quark und Joghurt!

Futtermenge

Die Futtermenge ist abhängig vom Körpergewicht und Gesundheitszustand des Igels. Ein mittelgroßer Igel frisst ca. 150g am Tag. Er sollte täglich ca. 10-15g, bei starker Abmagerung 15-20g an Gewicht zunehmen. Gefüttert wird 1x täglich abends. Bei stark geschwächten Tieren über den ganzen Tag Futter anbieten.

Getränke

Zum Trinken bekommt der Igel frisches Wasser aus einem flachen, kipp sicheren Glas- oder Keramiknapf. Keine Milch anbieten! Sie kann zu lebensbedrohlichen Durchfällen führen! Futter- und Getränkereste täglich entfernen und Näpfe gründlich reinigen!

Winterschlaf

Ab einem Gewicht von 600-700g beim jungen Igel und 1000g beim erwachsenen Igel sollte das gesunde Tier einen Winterschlaf halten. Die Unterbringung erfolgt bei Außentemperaturen (Balkon, Terrasse, Schuppen). Zum Bau des Winterschlafhauses kann man das bisherige Schlafhaus in eine größere Kiste (Pappkarton, Holz-, Spanplattenkiste) setzen. Dazwischen und auf der Ober- und Unterseite gut mit atmungsaktiven Materialien (zusammen-geknüllte Zeitung, Heu, Moos, Laub) zum Isolieren und als Nestbaumaterial befüllen. In den vorderen Bereich eine Notration aus Katzen-trockenfutter und Wasser stellen und alle 2 Tage kontrollieren und auffüllen. Nach dem Aufwachen (März, April) muss der Gewichtsverlust (ca. 25%) ausgeglichen werden, bevor der Igel zurück in die Natur kann. Dies dauert ca. 2-3 Wochen.

Auswilderung

Den Igel zum Auswildern möglichst an den Fundort zurückbringen, da Igel ein hervorragendes Ortsgedächtnis haben. Sollte der Fund-ort zu gefährlich sein (stark befahrene Straße, Bauarbeiten), muss ein Lebensraum gesucht werden, der gute Deckung und Nahrung bietet. Geeignet sind Siedlungsrandbereiche, naturnahe Gärten mit älterem Busch- und Baumbestand etc.

Den Igel abends an den Auswilderungsplatz bringen, an einer geschützten Stelle (unter einer Hecke od. einem Gebüsch) ein Nest aus Heu bauen und etwas Futter auslegen. Wenn möglich abends noch über 1-2 Wochen zufüttern. Anschrift

Kontakt

Telefon 0341-8775622

Fax 0341-8617546

Sprechzeiten

Mo-Fr 09.00-12.00

16.00-19.00

Sa 09.00-12.00

Operationen, Hausbesuche

Mo-Fr 12.00-15.30

Praxis für Kleintiere und Exoten

- Augenheilkunde -

- Hauterkrankungen -

Dr. K. Penschuck & DVM Chr. Rutz

Holzhäuser Str. 65

04299 Leipzig

Wissenswertes über den

Igel

